

Pfarrzeitung

Ausgabe Ostern 2022

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Ulrichsberg



Ostern

aufleben
lieben
hinfallen
liegenbleiben
auferstehen
weitergehen

Ostern sagt dir:
Ich helfe dir auf.
Alles wird gut.
Das Leben siegt.
Ich gehe mit dir.



Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest und viele Auferstehungs-Erfahrungen mitten im Leben.

Neuer Pfarrgemeinderat gewählt

Bei der Pfarrgemeinderatswahl am 20. März wurden Menschen gewählt, die unser Pfarrleben in den nächsten Jahren mitgestalten.

Seite 4

Zivildienstler Xaver im Interview

Auf seine bereichernde Tätigkeit im Pfarrcaritaskindergarten blickt Xaver zurück. Alexandra Pröll hat ihn interviewt.

Seite 5

Liebe Pfarrgemeinde,



mit dieser Pfarrzeitung wird das Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl bekanntgegeben. Es ist erfreulich, dass wieder so viele bereit waren, sich der Wahl zu stellen. Sie setzen damit ein Zeichen, dass es ihnen ein Anliegen ist, es möge mit Pfarre und Kirche möglichst gut weitergehen. Ihnen gilt unser Dank, aber auch allen, die in den vergangenen Perioden diesen Dienst im Pfarrgemeinderat geleistet haben.

Kirche als Volk Gottes

Die erste PGR-Wahl fand im Jahre 1973 statt, also in meinem ersten Jahr als Pfarrer in Ulrichsberg. Die Einführung geht zurück auf das 2. Vatikanische Konzil, und es sollte sich das neue Kirchenbild ausdrücken: Kirche als das Volk Gottes; alle Getauften als Beteiligte am Auftrag der Kirche.

Ich erinnere mich, dass wir anfangs gar nicht sehr begeistert waren von der Einführung eines Pfarrgemein-

derates, aber sie war Pflicht. Es gab damals ja die Helferrinnenkreise der Frauen und die Aktivistenkreise der Männer mit dem Programm „Sehen – Urteilen – Handeln“. Und die haben gut gearbeitet.

Fähigkeiten einsetzen

Inzwischen ist klar geworden, wie wichtig ein Pfarrgemeinderat ist und was alles in einer Pfarre nicht geschehen würde ohne ihn. Zehnmal habe ich nun schon einen Pfarrgemeinderat angeloben dürfen, und so kommt eine ganz große Zahl heraus von Leuten, die sich ihren Fähigkeiten entsprechend für die Pfarre eingesetzt haben und denen ich zu großem Dank verpflichtet bin. Mir persönlich war der Aufwand um die Wahl immer lästig. So bin ich Frau Prof. Anneliese Wlasaty überaus dankbar, dass sie als Schriftführerin in dieser Angelegenheit viele Jahre hindurch die Wahl und auch mich „gemanagt“ hat.

Kirchenaustritte

Diesem positiven Teil möchte ich nun ein Kontrastbild hinzufügen. Es gibt eben auch viele, denen Pfarre und Kirche kein Anliegen mehr sind und die dies durch ihren Kirchenaustritt bekräftigen.

Im Jahre 2021 waren es insgesamt 17 Personen, die ausgetreten sind, davon 9 Per-

sonen, die in unserer Pfarre getauft wurden, 8 Personen in anderen Pfarren. Im heurigen Jahr sind es bereits 9 Personen, 4 davon in unserer Pfarre getauft. Der Austritt geschieht ganz geheim durch Abmeldung bei der Bezirkshauptmannschaft. Von dort erfolgt die Verständigung von Bischof und Pfarrer. Diese haben dann noch die Möglichkeit, einen Brief zu schreiben oder zu einem Gespräch einzuladen. Dieses Angebot wird leider in der Regel kaum beachtet.

Offen für Wiedereintritt sein

Über die Gründe des Austritts kann man nur Vermutungen anstellen. Manchmal mag es ein Protest sein gegen etwas, das einen an der Kirche ärgert, öfters ist es wohl der Kirchenbeitrag, den zu zahlen man nicht bereit ist. Man betrachtet Kirche nicht als Religionsgemeinschaft, sondern als einen „Verein“, dem man beitreten, den aber auch wieder verlassen kann. Häufig ist es Entfremdung, bzw. dass überhaupt noch nie eine Beziehung zu Kirche bestanden hat. „Wer austritt, hat sich innerlich oft schon lange von der Kirche entfernt. Diese Menschen sind nicht gegen die Kirche, sie ist ihnen nur gleichgültig.“

Als Seelsorger tut einem jeder Austritt weh. Wir be-

trachten einen Austritt nicht als „Glaubensabfall“. Man möchte daher trotzdem einladend auf diese Menschen zugehen, um die Möglichkeit eines Wiedereintrittes offen zu halten. Und schließlich soll ja das Stundengebet (Brevier) des Pfarrers und das gemeinsame Feiern und Beten in der Kirche allen in der Pfarre zugute kommen.

Danke für das Engagement

Im Sinne der seelsorglichen Verantwortung für alle in der Pfarre möchte ich nochmals den Mitgliedern des neuen Pfarrgemeinderates ganz herzlich gratulieren und ihnen für ihr Engagement danken. Ich möchte aber auch den Ausgetretenen wünschen, dass sie offenbleiben für einen Wiedereintritt, denn so ganz verlassen kann man ja die Kirche nicht, in die man durch das Sakrament der Taufe unwiderruflich aufgenommen wurde.

Allen Pfarrangehörigen wünscht recht Frohe Ostern
Euer Pfarrer Augustin.

ICH STEHE VOR EINEM KREUZ

Martin Gutl

**Ich stehe vor einem Kreuz
und sehe das Gesicht des Gekreuzigten.
Ich bin erschüttert über die Wahrheit,
die mir gezeigt wird.**

**Ich höre und sehe die Nachrichten,
ich lese Zeitungen und bin betroffen:
Der Mensch lernt wenig aus der Geschichte.**

**Ich gehe in eine Kirche
und höre die Worte der Osterbotschaft.
Ich höre die Frage der Frauen,
die zum Grab gehen:
*Wer wird uns den Stein wegwälzen?***

***Wer befreit uns vom Stein,
der auf unserem Leben lastet?***
**Ich höre die Antwort des auferstandenen Herrn:
Warum weinst du?
Ich war tot, doch siehe, ich lebe!
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!
Dein Erlöser lebt.
*Siehe, ich mache alles neu!***

**Wo gestern noch Hass,
kann morgen Verstehen beginnen.
Wer gestern noch einsam,
kann morgen Gemeinschaft erleben.
Wer gestern noch trostlos,
kann morgen von der Gewissheit erfasst sein:
Auch die schwerste Stunde hat einen Sinn.**

Ganz herzlichen Dank allen Spendern für die großzügige finanzielle Unterstützung, ich freue mich sehr über die große Anteilnahme.

Obwohl ich im Alltag noch auf Hilfe angewiesen bin,

geht es mir derzeit dank der Stammzellentransplantation deutlich besser.

Ich wünsche der gesamten Pfarrgemeinde ein frohes Osterfest.

Katharina Nigl



Getauft wurde:

Jonas Lauss, Steinwände 23,
Eltern: Magdalena Lauss und
Florian Krenn



Hilfe bei der Pflege

Seit bereits 15 Jahren unterstützt die Caritas Servicestelle für Pflegenden Angehörige im Bezirk Rohrbach mit ihrem Angebot der psychosozialen Beratung pflegende und begleitende Angehörige.

Dort findet man Hilfe bei:
Mag. Ute Maria Winkler
Gerberweg 6,
4150 Rohrbach,
0676 8776 2443
ute.maria.winkler@
caritas-ooe.at

Sternsingeraktion

Auch 2022 waren die Vorzeichen für die Sternsingeraktion coronabedingt nicht die besten, die Aktion selbst aber stand unter einem guten Stern. Kaspar, Melchior und Baltasar brachten mitsicherem Abstand den Segen zu den Menschen. Mit den gesammelten Spenden werden indigene Völker in Amazonien unterstützt, die sich für den Erhalt des Regenwaldes einsetzen.

Das Ergebnis in unserer Pfarre kann sich wirklich sehen lassen: 10.000 Euro wurden gesammelt. Wir danken den Sternsängern, ihren Betreuern und Begleitern ganz herzlich.

Pfarrgemeinderatswahl 2022 – mittendrin – Pfarrgemeinderat weit denken

Anneliese Wlasaty

Am 20. März 2022 wurden in der Diözese Linz die Vertreter von rund 732.000 Katholiken in die Pfarrgemeinderäte der 486 Pfarren gewählt, etwa 4800 Personen. Sie engagieren sich für eine lebendige und einladende Kirche in Österreich. Mittendrin in ihrer Pfarre leisten sie mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt pfarrlichen Lebens.

Das ist unser PGR

Ein Pfarrgemeinderat setzt sich zusammen aus amtlichen, delegierten, gewählten und berufenen Mitgliedern.

In unserer Pfarre sind dies:

Amtlich: Pfarrer Mag. Augustin Keinberger

Delegiert: Alexandra Löffler (KFB), Mag. Michaela Nigl-Kirschner (Kindergarten), Katharina Riesinger (Jugend), Alexandra Stöbich (ReligionslehrerInnen)

Gewählt: Emilia Berlinger, Monika Eisner, Sabina Grininger, Martin Lauss, Alexandra Mitgutsch,

Maria Neumüller, Beatrix Pfoser, Rosa Pröll, Fabian Raml, Friedbert Roth, Herbert Siegl und Elisabeth Simmel

Berufen: Mag. Anneliese Wlasaty (wenn der PGR in seiner nächsten Sitzung zustimmt)

Sie werden in den kommenden fünf Jahren Verantwortung übernehmen für unsere Pfarre, die kirchlichen Mitarbeiter unterstützen, Neues versuchen und gemeinsame Beschlüsse mittragen. Pfarrgemeinderatsmitglieder geben der Kirche am Ort ein konkretes Gesicht und verleihen dem Evangelium Mund, Hand und Herz, wie Bischof Manfred Scheuer sagt.

In der **Konstituierenden Sitzung** im April werden die Mitglieder des neuen PGR ange-lobt, die neue Leitung gewählt und Fachausschüsse für die einzelnen Bereiche gebildet. Bei einer **Startbegegnung am 3. Mai** werden die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte in ihre Aufgaben eingeführt.



mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Ich habe XAVER, unseren Zivil- diener, über seine Erfahrungen im Kindergarten befragt.

Xaver, welche Aufgaben hast du im Kindergarten?

Neben Aufgaben, die den Haushalt im Kindergarten be- treffen, ist mein größter Tätig- keitsbereich sicherlich der Kin- derdienst. Manchmal kommen auch Arbeiten auf, welche nun der Mann im Haus erledigt.

Was gefällt dir an deinen Aufgaben besonders gut?

Es sind nicht spezifische Auf- gaben im Kindergartenalltag, sondern vielmehr das Vertrau- en und die Bedingungslosig- keit, Verantwortung überneh- men zu dürfen, welche mich am Ende des Tages erfüllen.

Wie haben dich die Kinder aufgenommen?

Freudig! Anders kann man es nicht ausdrücken.

Kannst du von einem Er- lebnis berichten, das dir in besonders schöner Erinne- rung geblieben ist?

Es geschehen oft schöne und nachhaltige Erinnerungen, wahrscheinlich sogar täglich. Es ist schwierig, eine Entschei- dung für nur eine einzelne Er- fahrung treffen zu müssen. Als Highlight wird mir aber sicher mein Geburtstag in Erinnerung bleiben. Es war aufregend zu



Die Kinder haben Xaver freudig aufgenommen.

Foto: Kindergarten

sehen, wie sehr sich die Kin- der Gedanken über eine Über- raschung und ein Geschenk gemacht hatten und welche Besonderheit es für sie war, es mir überreichen zu dürfen.

Was kannst du dir durch die Arbeit im Kindergarten für deine Zukunft mitnehmen?

Aus der Schule kommend war für mich ein krasser Kultur- schock, so blöd es klingt, die Ehrlichkeit der Kinder im Um- gang mit ihren Mitmenschen. Zudem ist es bewundernswert, wie sehr Kinder im Moment le- ben und den Blick nach vorne gerichtet haben.

Wieso denkst du, ergreifen so wenige Männer den Beruf des Elementarpädagogen?

Für mich erschließen sich zwei Gründe, weshalb de facto kaum Männer in der Elemen- tarpädagogik anzufinden sind. Zum einen ist die Entlohnung und soziale Anerkennung weit

unter dem Wert, an dem sie eigentlich sein müssten, und zum anderen gilt unter jun- gen Erwachsenen und wahr- scheinlich in der allgemeinen Bevölkerung das Paradigma, dass Kindererziehung Frau- ensache sei. Falsch daran ist, glaube ich, schon der Begriff „Erziehung“, da für mich Ele- mentarpädagogik nicht durch Erziehung, sondern vielmehr durch Beziehung geschieht. Über dies zu urteilen oder gar es zu verurteilen ist aber sicher der falsche Weg. Auch muss es mehr Angebote geben, da- mit junge Männer Erfahrungen in der Elementarpädagogik machen können. Das Thema Entlohnung und soziale An- erkennung lässt sich jedoch wahrscheinlich nur auf poli- tischer Ebene lösen.

Würdest du dich noch ein- mal für den Zivildienst im Kindergarten entscheiden? Auf jeden Fall!

Dankbar auf das Vergangene schauen im Pfarrgemeinderat

Ich bin da.für war das Motto für die abgelaufene Periode des Pfarrgemeinderates.

Die fünf Jahre sind nun vorüber. Die letzten beiden waren schwierige Jahre, die drei davor ganz normale.

Rückblick auf Gelungenes

Eine Funktionsperiode zu beenden lädt dazu ein, noch einmal zurück zu schauen:

auf alles, was in den zurückliegenden Jahren begonnen wurde,

auf alles, was gelungen ist, aber auch auf manches, was unvollendet bleiben musste, und auf vieles, worauf wir mit Dankbarkeit blicken können.

Einiges davon soll in Erinnerung gerufen werden:

Bei der Konstituierenden Sitzung vor 5 Jahren, am 25. April 2017, wurden 5 Fachausschüsse eingesetzt, die unter ihren Leiterinnen mit viel Kreativität und persönlichem Einsatz zum Gelingen einer lebendigen Pfarrgemeinde bei-

getragen haben. Dabei wurden manchmal auch neue Wege beschritten.

Zusammensein der Älteren

Der FA Caritas (Rosi Riesinger) führte zunächst den gewohnten Brauch weiter, älteren Menschen zu Weihnachten und zu Ostern mit Besuchen und kleinen Geschenken Freude zu machen. Doch dann entschied man sich, etwas Neues zu versuchen: eine gemeinsame Feier von Pfarre und Gemeinde für Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen, die Eingeladenen haben jedesmal die freundliche Bewirtung und das Zusammensein mit Bekannten und Freunden genossen.

Besonders herausgefordert

Der FA Liturgie (Marianne List) war in dieser Zeit besonders gefordert. Trotz aller Einschränkungen bemühte man sich aber Sonntag für Sonntag um eine stimmungsvolle und abwechslungsreiche musikalische Gestaltung der Gottesdienste durch verschiedene Gruppen. Eine ganz besondere Rolle spielte dabei das Ensemble, das fast regelmäßig mit Gitarre-Begleitung und neuen, oft mehrstimmigen Liedern die Herzen der Zuhörer gewinnen konnte.

Pfarre in der Öffentlichkeit

Der FA Öffentlichkeitsarbeit und Erwachsenenbildung (Michaela Nigl-Kirschner) bemühte sich, unsere Pfarre auch einem größeren Kreis bekannt zu machen durch eine ansprechend gestaltete und immer aktuelle Homepage und durch eine Pfarrzeitung. Wallfahrten und Bildungsreisen trugen dazu bei, nicht nur den Horizont zu erweitern, sondern ebenso die Gemeinschaft zu fördern. Ein größerer Kreis wurde auch durch die Veranstaltungen des KBW angesprochen, wie bei den Gesprächsabenden mit Abt Lukas und Alt-LH Dr. Josef Pühringer.

Kinderfreundliche Pfarre

Der FA Kinder und Jugend (Maria Neumüller) war besonders aktiv, wie es seinem Namen entspricht. Neben Familienmessen, Kindersegnung und Nikolaus-Aktion gab es auch manch Neues: besonders gut besuchte Kinderweihnachten, eine Maiandacht für Kinder und nicht zu vergessen die interessant und schön gestalteten Kinderseiten in der Pfarrzeitung, ebenso der Kirchenführer für Kinder, der meist schnell vergriffen ist.

Für die Größeren ist das jährliche Jungschar- und Ministrantenlager immer ein besonderes Erlebnis, wie 2021 die „Reise zurück in die Steinzeit“, und sie machen auch mit



großem Eifer bei der Sternsinger-Aktion mit. Bei der Firmvorbereitung engagierte sich dieser FA ebenfalls.

Aktive KFB

Auch die Gruppe der KFB (Alexandra Löffler) verstand es, auf sich aufmerksam zu machen durch die Einladung zum Bratwürstel-Sonntag und zur Fastensuppe, durch die Gestaltung schöner Laternen für das Friedenslicht und die Teilnahme an Adventmärkten.

Vermögen gut verwaltet

Solche Aktivitäten brauchen freilich auch eine finanzielle Unterstützung, und deshalb gehört zu jedem PGR auch ein FA Finanzen (stv. Obfrau Sandra Mitgutsch). Er ist dafür zuständig, dass das Vermögen der Pfarre gut verwaltet wird. Zu seinem Aufgabenbereich gehört auch die Erhaltung der pfarrlichen Gebäude, wie in der abgelaufenen Periode die Außenanierung des Pfarrsaals oder die Planung einer Photovoltaik-Anlage.

So haben wir uns also gemeinsam bemüht, da zu sein. für unsere Pfarre, damit sie eine lebendige Gemeinschaft bleibt, und wir können dankbar zurückschauen auf vieles, das wir zu einem guten Ende gebracht haben.

Fastenzeit bei uns im Kindergarten: Unsere Fastenraupe

Gruppenführende Pädagogin
Kerstin Leitner



Am Aschermittwoch eröffneten wir die Fastenzeit mit einem Bilderbuch.

Im Kreis las ich den Kindern das Bilderbuch von der Raupe Nimmersatt vor, dazu zündeten wir in der Kreismitte unsere Jesuskerze an.

Die Geschichte der Raupe Nimmersatt symbolisiert den Weg bzw. die Zeit bis zum Osterfest. Denn so wie die Raupe sich nach einiger Zeit in einen Schmetterling verwandelt, feiern wir zu Ostern die Auferstehung. Das Lied „Gott ist mit uns unterwegs“ singen wir beim täglichen Morgenkreis, wo jeweils ein Kind einen ganz persönlich bemalten Kreis auf

unsere Fastenraupe kleben darf. Jeden Tag wächst diese Raupe um einen Kreis – zählen wir 40 Kreise, feiern wir Ostern. Diese Raupe begleitet uns durch diese besondere Zeit, in der wir uns täglich daran erinnern, wie dankbar wir dafür sind, dass wir es in unserem Leben so gut haben.



Wir denken an:



Friedrich Nigl
Lichtenberg
im 82. Lebensjahr



Josef Fuchs
Ödenkirchen 11
im 90. Lebensjahr



Elfriede Nigl
Berdetschlag 23
im 88. Lebensjahr



Herta Hanser
Ulrichsberg
im 89. Lebensjahr



Johann Pfoser
Salnau 36
im 77. Lebensjahr



Helga
Webinger im
79. Lebensjahr



Franz
Rothbauer
im 87. Lebensjahr



Leopoldine
Schlägel
im 88. Lebensjahr



Rosa Roth
Erlet 3
im 89. Lebensjahr



Oskar Wenko
Hintenberg 96
im 69. Lebensjahr



Johann Thaller
Stangl 10
im 91. Lebensjahr



Johanna
Korkmaz
im 84. Lebensjahr



Bernd Fischer
Linz
im 43. Lebensjahr



Eleonore Müller
Ulrichsberg
im 91. Lebensjahr

Mitte und Herz

Gemeindeamt und Gasthaus bilden vielleicht das Zentrum eines Ortes, aber die Mitte und das Herz sind Kirche und Pfarrhof. Sie geben erst ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit. Dass unser Pfarrhof so einladend wirkt, dafür dürfen wir ganz besonders dankbar sein, dankbar der **Pfarrhauhalterin Frau Barbara Nigl**. Sie zeigt uns immer wieder, wie man mit Kreativität und geschickten Händen auch mit kleinen Dingen große Wirkung erzielen kann. Schon von außen erkennt man an Blumenschmuck und Dekoration, in welcher Zeit des Kirchenjahres wir uns gerade befinden, ob Advent, Weihnachten, Fastenzeit oder Ostern, und mit verschiedenen kleinen Zeichen werden Be-

Anneliese Wlasaty

sucher willkommen geheißen. Diese Freundlichkeit spürt man auch, wenn man eingetreten ist. Nicht nur das Vorhaus ist liebevoll und einladend gestaltet, sondern ebenso die Pfarrkanzlei und die übrigen Räume. Immer wieder gibt es Neues zu bestaunen und zu bewundern und immer etwas Besonderes. Herzlichen Dank dafür!



Weihwasserflaschen Rosa und Alois Löffler

Seit vielen Jahren bemühen wir uns, befüllte Weihwasserflaschen zur Verfügung zu stellen. Anfangs wurden uns leere Maresi-Flaschen angeboten (ca. 2000 Stk.), die wir gereinigt und befüllt haben.

Wir werden sie reinigen, etikettieren und wieder befüllen. Auch für gesammelte kleine Flaschen sind wir sehr dankbar.

Bitte nicht entsorgen!

Leider kommt nur ein kleiner Teil der leeren Flaschen zurück in die Kirche. Wir bitten Sie daher ganz eindringlich, die Flaschen nicht zu entsorgen, sondern zurück in die Kirche zu bringen.





RÜCKBLICK

Kinderweihnacht 2021

Schon vor dem Weihnachtsfest schmückten die Kinder die Weihnachtskrippe in der Kirche mit selbstgebastelten Engeln.



Die Mitglieder des FA Kinder & Jugend, gestalteten die Kinderweihnacht gesanglich, und die Kinder des Kinderchors unter der Leitung von Fr. Haselsteiner führten ein Krippenspiel auf.



Kerzen für die neugetauften Kinder

Leider war es heuer nicht möglich, die Familien der neugetauften Kinder zu einer Kindersegnung und einem Frühstück ins Pfarrzentrum einzuladen. Daher wurden die von Frau Miesbauer gestalteten Kerzen im Rahmen des Gottesdienstes zu Maria Lichtmess von unserem Herrn Pfarrer Augustin gesegnet.

Gemeinsam mit einer Spruchkarte und einem Brief von Herrn Pfarrer Augustin wurden die Kerzen persönlich an alle Familien überreicht. Vielen Dank an Frau Christine Miesbauer für die schöne Gestaltung der Kerzen.

Danke an Sabina Grininger und Katharina Bauer

Am 20. März gestalteten Jugendliche den Gottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Im Rahmen dieser Messe bedankte sich Herr Pfarrer Augustin bei Sabina Grininger und Katharina Bauer für ihr Engagement und für die jahrelange Leitung und Betreuung der Jungschar Kinder und der Ministranten. Weiters organisierten die beiden Jungscharlager, Tauffeiern, Firmvorbereitungen und die Sternsingeraktionen.

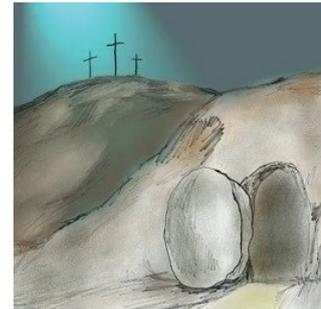




Das Grab ist leer – Jesus lebt!

Es war früher Morgen als drei Frauen aus dem Stadttor von Jerusalem kamen. Es waren Maria von Magdala, Johanna und noch eine Frau namens Maria. Sie waren müde und traurig nach diesen schrecklichen Ereignissen, denn vor zwei Tagen wurde Jesus begraben, der zuvor am Kreuz gestorben war.

Nun wollten sie seine Grabstätte aufsuchen und den Körper von Jesus mit kostbaren Salben einbalsamieren. Am Grab angekommen erschrakten sie. Der schwere Stein, der vor das Grab gerollt worden war, war weg! Plötzlich standen zwei Männer vor ihnen und fragten: „Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten? Jesus ist nicht hier. Er hat doch versprochen, dass er am dritten Tag auferstehen wird.“



Die drei Frauen liefen, so schnell sie konnten, nach Jerusalem zurück und erzählten den Jüngern, was geschehen war. Doch diese glaubten ihnen nicht. Petrus wollte sich schließlich selbst überzeugen und ging zur Grabstätte. Tatsächlich – das Grab war leer.



► Ostern ist für uns Christen das wichtigste Fest. Wir feiern die Auferstehung Jesu von den Toten.

► Die bunt gefärbten Ostereier sind ein Symbol für das Leben und die Auferstehung. Wie das Küken die Eierschale durchbricht, so hat Jesus das Grab und den Tod durchbrochen.

Gesegnete Ostern wünscht euch und euren Familien das Team des FA Kinder & Jugend

GEBET

Guter Gott!

*Danke für meine Hände,
ich kann damit andere Menschen streicheln.
Danke für meine Füße,
ich kann damit zu anderen Menschen gehen.
Danke für meine Ohren,
ich kann damit andere Menschen hören.
Danke für meine Augen,
ich kann damit andere Menschen sehen.*

*Hilf, dass ich die Nöte der anderen seh
und nicht an ihnen vorbeigeh.
Und wenn ich einmal Hilfe brauch,
helfen mir meine Freunde auch.*

Liebe Kinder! In der Karwoche liegen für euch wieder Ausmalbilder beim Marienaltar bereit.



Das Regionsteam Oberes Mühlviertel informiert über kommende Veranstaltungen und lädt Jugendliche, junge Erwachsene und Junggebliebene herzlich dazu ein

Osterangebote

Besonders einladen möchten wir zu unseren regionalen Osterangeboten am Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag. Die nachstehenden Angebote können gerne auch im Rahmen der Firmvorbereitung genutzt werden.

14.04.2022: *Bleibet hier und wachet mit mir*

Am Gründonnerstag, den **14.04.2022** um **20:30** laden wir herzlich in die Pfarrkirche **Niederwaldkirchen** zu einer jugendgerechten Andacht ein. Wir wollen Jesus in seinen letzten Stunden begleiten und sie gemeinsam mit ihm durchleben.

15.04.2022: *Jugendkreuzweg*

Am Karfreitag machen wir uns auf den Weg des Leidens und Sterbens Jesu. Treffpunkt für den Jugendkreuzweg ist um 19:30 vor der Pfarrkirche Rohrbach.

17.04.2022: *Auferstehungsfeier*

Am Ostersonntag, den 17.04.2022 laden wir um 05:00 zu Osterauferstehungsfeier nach St. Veit (Treffpunkt: Sportgelände) ein. Im Freien soll der Freude der Auferstehung nachgespürt werden.

Angebote für Firmlinge

FAITHCRAFT - Die Ausrüstung für den gemeinsamen Weg

Sich mit dem Paten/der Patin auf den Weg zu machen, sich noch besser kennen zu lernen und sich gemeinsam auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten, ist das Ziel der regionalen Firmlings- und Patenwanderung rund um das Stift Schlägl. Treffpunkt dafür ist am **2. April um 15:00 vor dem Stift Schlägl**. Im Anschluss an die Wanderung wird gemeinsam die **Jugendmesse** besucht. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist freiwillig! Firmlinge können sich gemeinsam mit der Patin oder dem Paten selbständig anmelden. Voraussetzung ist, dass der Pate/die Patin dabei



sein kann!

Anmeldung auf der Homepage: <https://www.kj-ooe.at/institution/18050/kalender/calendar/20324440.html>

Schlägler Jugendmessen

Jeden ersten Samstag im Monat laden wir zur gemeinsamen Feier der Jugendmessen im Stift Schlägl ein, bei denen stets ein musikalisch und inhaltlich abwechslungsreiche Gestaltung erwartet werden darf. Folgende Termine sind hierfür vorzumerken:

- Sa, 07.05.2022, 19:30: Treffpunkt Mensch und Arbeit
- Sa, 04.06.2022, 19:30: Jungscharmese



Veranstaltungen könnt ihr außerdem unter beiden QR-Codes sowie auf unserer Homepage: <http://kj-ooe.at/rom> finden.

Wir feiern Ostern in unserer Pfarre

Zum Mitfeiern in der Pfarrkirche wird herzlich eingeladen:

So., 10. 04.
Palmsonntag
9.00 Uhr: Palmweihe, Palmprozession, Leidensmesse

Mo., 11. 04.
19.30 Uhr: Bußfeier

Do., 14. 04.
Gründonnerstag
19.30 Uhr: Abendmahlsmesse mit Gebetsstunde

Fr., 15. 04.
Karfreitag
15 Uhr: Karfreitagsliturgie

Sa., 16. 04.
Karsamstag
20.00 Uhr: Feier der Osternacht

So., 17. 04.
Ostersonntag
9.00 Uhr: Auferstehungsmesse mit Chor und Orchester

Mo., 18. 04.
Ostermontag
8.00 Uhr: Ostermesse

Do., 26. 05.
Christi Himmelfahrt
9.00 Uhr:
Erstkommunion

Speisenweihe in der Osternacht und am Ostersonntag

In der Osternacht und am Ostersonntag werden Speisen gesegnet. „S'gweichte Körperl“ ist nach alter Tradition gefüllt mit Osterschinken, Brot, gefärbten Eiern, Salz und Kren. Diese Speisen haben eine enge Beziehung zum Pascha-Mahl, das Jesus am Gründonnerstag mit seinen Jüngern gefeiert hat: Schinken bedeutet das Osterlamm, Brot meint das ungesäuerte Brot, Kren steht für die Bitterkeit des Leidens Jesu, Salz weist auf die Würze des Lebens und das Osterei auf die Aufer-

stehung hin. Diese gesegneten Speisen sind oft die Vorspeise für das österliche Frühstück am besonders geschmückten

Ostertisch. In unserer Volkskultur gelten die „geweihten“ Osterspeisen als heilkräftig und glückbringend.



Impressum:

Pfarre Ulrichsberg, Markt 35, 4161 Ulrichsberg
E-Mail: pfarre.ulrichsberg@dioezese-linz.at
Tel.: 07288/2217
Druck: Reinhart Werbetechnik GmbH,
Krenbrücke 3/3, 4160 Aigen-Schlägl

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Augustin Keinberger, Mag. Anneliese Wlasaty
Layout: Mag. Karin Bayr